

AN/29/2012



Wählergemeinschaft Ahrensburg für Bürgermitbestimmung



WAB • Gartenholz 57 • 22926 Ahrensburg

Stadtverwaltung Ahrensburg
Bürgermeister Herrn Wilde
Frau Reuter

E: 12.04.12

Betr.: Antrag der WAB-Fraktion, dem Kulturplan zuzustimmen, einschließlich der gesonderten Zustimmung durch die Gremien zu kostenpflichtigen Maßnahmen (siehe Vorlage 2011/145)

Sehr geehrter Herr Wilde, sehr geehrte Damen und Herren,

die WAB-Fraktion beantragt, die Beschlussvorlage 2011/145 (Kulturplan) der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

1. (wie 2011/145 vom 26.01.2012): Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Kulturplan vom Januar 2010 inklusive der anliegenden Sachstandsdarstellung der Handlungsempfehlungen zu.
Soweit Maßnahmen mit Kosten verbunden sind, bedürfen diese einer gesonderten Beschlussfassung (durch die Stadtverordneten).
2. (wie 2011/145 vom 26.01.2012, mit der Änderung von zwei Jahren auf ein Jahr): Die Verwaltung berichtet regelmäßig „jährlich“ über den Stand der Umsetzung des Kulturplans und aktualisiert die Handlungsempfehlungen bzw. schreibt diese fort.

Begründung:

Im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss wurde am 01.03.2012 mit 4:3 Stimmen für die Änderung der STV-Beschlussvorlage 2011/145 statt für einen STV-Beschluss nur für eine Kenntnisnahme durch die Stadtverordneten gestimmt.

Diese Änderung fand in der Beschlussvorlage 2011/145/1 (Kenntnisnahme durch die Stadtverordneten) den Niederschlag.

Der Antrag durch die Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der SPD: „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Kulturplan von Januar 2010 inklusive der Sachstandsdarstellung der Handlungsempfehlungen. Die Verwaltung berichtet regelmäßig alle zwei Jahre über den Stand der Umsetzung des Kulturplanes und aktualisiert die Handlungsempfehlung bzw. schreibt diese fort.“ Wurde nicht angenommen. Der Antrag war nicht so weitreichend wie der Beschlussvorschlag 2011/145 Pkt. 1 und 2011/145/1 Pkt. 2 und wurde mit 14:16 knapp abgelehnt. Die Beschlussvorlage 2011/145/1 wurde dann zur Kenntnis genommen.

In der Nachbetrachtung hätte die Beschlussvorlage 2011/145 mit den beiden Beschlussvorschlägen und der Änderung unter Pkt. 2 von zwei Jahren auf ein Jahr eine gute Mehrheit finden können.

Wie schon von Stadtverordneten festgestellt wurde, ist die aufwändige Erarbeitung des vorliegenden Kulturplanes hervorragend und verdient die Beachtung durch alle Mandatsträger und Bürger sowie den Dank an alle Mitwirkende. Ein Beschluss wäre die Basis für gezielte Fortschreibung und die Würdigung der bisherigen, überwiegend ehrenamtlichen Arbeit an unserem umfangreichen Kulturplan. In der Aussage unter Abstimmungspunkt 1. ist klar festgelegt, dass mögliche Kosten aus dem Kulturplan der „gesonderten Beschlussfassung“ durch die Stadtverordneten bedürfen. Der Kulturplan ist also in der Zustimmung kostenneutral.

Noch einmal zur Diskussion gestellt scheint sicher, dass eine große Mehrheit der Stadtverordneten für den Kulturplan (2011/145, vorerst ohne Kosten) stimmen wird.

Der Kulturplan könnte eine Basis der 700-Jahr-Feier sein.

Wolfgang König
für die WAB